Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

in der gestalt ainer zarten klainat
vnd fuerat das opher durch den
himel do chnyat alle himlische
ritterschafft nyder vnd naigaten
dem wierdigen opher Dar nach
gedacht die heilig iunkchfraw =
von diemuetigkait wegen etleiche
pettleiche ding entpholichen heten
Die den segen der hochzeit geta
heten das sys got ophern scholt
fuer see das see got dester pe
gierleichen entphiengen das tet
sy mit andacht do erschain ir
aber vnser herr ihus xpus vnd
entphieng das opher froleichen
vnd pracht es seinem himlischen
vater das entphieng er liepleiche
von seinem gemechel do sach
alles himlisch her das opher vnd
lobten es recht als ain himlische
kchlainat Om dem sunttag omnis
terra do pegert sy ynnikchleichen
das sy das antlitz vnsers herre
sechen scholt das man des tags
zue rom zaigt den die sich sy dar
gegen gepeicht habent vnd viell
nyder zue den fuessen vnsers
herren vnd pegert ablas aller
irer sundten Do hueb vnser

Herr sein hant auff vnd gab ir
sein gotleichen segen Vnd sprach
zue ir ich vergib dir all dein sundt
von meiner gotleichen guet vnd
zue ainer pessrung aller deiner
sundt scholt dw die puess laisten
das dw das gantz Jar etwas guets
tuest in der mainung das ich dir
dein sundt vergeben hab do sprach
sy lieber herr so ich von sunder
vnmuess gehindert wierd wie
scholt ich dan tuen do Sprach
er dw magst es woll tuen wan
ich nym von meiner guet wan
dw in der mainung ainen tritt
hinder dich oder fuer sich tuest
oder ain wart von mir redests
oder sprich ain Requiem etham
oder pett etwas fuer den sundter
von den dingen ward sy mit
grassen frewden erfrewt vnd
pegert von im das er iren guete
frewnten den ablas auch mit
tayliet des gewert sey vnser
herr Vnd sprach alle die menschen
die dy puess laisten den will =
ich den ablas laisten vnd geben
vnd mein segen vnd tett ayn